

Newsletter Nr. 19 – 09.04.2021

Distanzunterricht – Notbetreuung

Liebe Eltern,

ich hoffe, Sie und Ihre Lieben sind gesund und munter, und Sie konnten einige entspannte Ferien- und Ostertage verbringen.

Das Schulministerium hat uns kurzfristig vom 12. bis 16.04. aufgrund der durch die Ostertage schwer einschätzbaren Infektionslage erstmal wieder in den Distanzunterricht geschickt. Die Anweisung des Ministeriums liegt nun vor.

Gern hätte ich Ihnen etwas anderes übermittelt, da ich weiß, dass auch Sie das so kurzfristig vor große Herausforderungen stellt, zudem mit erheblichen Anstrengungen verbunden ist und für die Kinder aus verschiedensten Gründen Präsenzunterricht extrem wichtig wäre. Hier musste das Ministerium mit der Notwendigkeit des Infektionsschutzes abwägen, was zu dieser Entscheidung geführt hat.

Hier die wichtigsten Eckpfeiler:

Alle Kinder müssen vom 12.-16.04. zu Hause bleiben und dort ihre Aufgaben erledigen.

Genauere Informationen erhalten Sie wieder direkt von Ihren Klassenleitungen.

Eine Notbetreuung ist eingerichtet. Bitte nehmen Sie diese nur dann in Anspruch, wenn Sie keinerlei andere Betreuungsmöglichkeit für Ihr Kind haben. Das Antragsformular finden Sie im Anhang. Bitte schicken Sie es bei Bedarf schnellstmöglich (am besten noch heute) direkt an Frau Mindthoff, die weiterhin für die Organisation der Notbetreuung zuständig ist und an die an dieser Stelle ein großes Dankeschön für die tragfähige und zugewandte Umsetzung geht: mindthoff@gs-hamminkeln.de

Wie sich das Thema „Corona-Tests“ in der Schule gestalten wird, schreibe ich Ihnen ausführlich, sobald mir alle Informationen vorliegen.

Über Ostern erreichte uns die Anweisung des Ministeriums, dass ab sofort ausnahmslos alle Kinder zweimal wöchentlich in der Schule einen Corona-Selbsttest durchführen müssen. Es besteht grundsätzlich für alle Kinder Testpflicht! Das bedeutet im Wechselmodell, dass Ihr Kind an beiden Präsenztage diesen Selbsttest zu Beginn des Unterrichts durchführt.

Leider stehen uns (noch) keine – wie vor den Ferien durch das Ministerium angekündigt – altersangemessene Tests zur Verfügung. Auch bei uns in der Grundschule müssen die Kinder einen Nasenabstrich vornehmen. Die Lehrkräfte werden Ihr Kind anleiten, was zu tun ist. Den

Abstrich muss Ihr Kind auf jeden Fall selbst machen, da wir rechtlich – als nicht-medizinisches Personal - sinnvollerweise nicht dazu befugt sind.

Prinzipiell ist das aber für Ihr Kind ganz einfach (Kurzfassung):

Ihr Kind tropft 10 Tropfen der mitgelieferten Flüssigkeit in ein Röhrchen.
Anschließend führt es das Wattestäbchen ca. 2 cm weit in jedes Nasenloch ein.
Das Wattestäbchen wird in die Flüssigkeit getaucht und eine Minute darin stehengelassen.
Vier Tropfen der Flüssigkeit werden auf den Teststreifen getropft.
Nach 15 Minuten liegt das Ergebnis vor.

Hier finden Sie eine genaue Schritt-für-Schritt-Anleitung. Es wäre sehr hilfreich, wenn Sie sich die Anleitung mit Ihrem Kind gemeinsam anschauen und das Vorgehen mit Ihrem Kind schon einmal besprechen.

<https://www.clinitest.siemens-healthineers.com>

Viele von Ihnen kennen dieses Vorgehen bereits von Schnell- und auch Selbsttests. Der Vorteil unserer Selbsttests liegt darin, dass das Wattestäbchen nicht so weit in die Nase eingeführt werden muss. Das Ganze ist also leicht zu handhaben, nicht so unangenehm und tut auch nicht weh.

Sorge macht mir – ehrlich gesagt – weniger das Testen selbst. Daran werden sich die Kinder schnell gewöhnen. Unbehagen bereitet uns, wie wir damit umgehen, wenn ein Kind tatsächlich ein positives Testergebnis aufweist. Ihr Kind wird dann sicher erstmal einen großen Schreck bekommen! Es muss den Klassenraum verlassen, und wir werden es dann in der Verwaltung betreuen, bis Sie es abholen. Bitte sorgen Sie dafür, dass Sie erreichbar sind und umgehend zur Schule kommen können, um den Stress für Ihr Kind möglichst gering zu halten.

Sie sind anschließend aufgefordert, einen PCR-Test machen zu lassen und sich sicherheitshalber mit der ganzen Familie in Quarantäne zu begeben.

Für die anderen Kinder der Klasse und für die Lehrkraft hat ein positiver Selbsttest eines einzelnen Kindes erstmal keine weiteren Konsequenzen, da die anderen Kinder ja ein negatives Testergebnis aufweisen. Der Unterricht wird fortgesetzt.

Man kann sicher geteilter Meinung sein, ob Selbsttests in der Schule „etwas zu suchen haben“ oder besser in die Hand der Eltern gehören. Auf jeden Fall hilft das Durchführen dieser Tests dabei, Schule ein klein wenig sicherer zu machen und damit dafür zu sorgen, dass Präsenzunterricht stattfinden kann. Wir wissen Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung sehr zu schätzen!

Herzlichst

Ihre Andrea Böhm, Schulleiterin
und Team